



Presseinformation – 1. August 2016

Rückkehr der illiberalen Demokratie?

Schafft die Demokratie sich selbst ab? Mit dieser Frage, die durch die jüngsten Ereignisse in der Türkei an Brisanz gewonnen hat, setzt sich die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift *Transit – Europäische Revue*, herausgegeben am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), auseinander. Mit Beiträgen von Jan-Werner Müller, Paul Ricoeur, István Rév, Soli Özel und vielen mehr.

„Wer von ›illiberaler Demokratie‹ spricht, belässt Regierungen wie denen von Kaczyński und Orbán die Möglichkeit zu behaupten, ihre Länder seien nach wie vor Demokratien, nur eben keine liberalen. Beobachter von außen sollten sich unmissverständlich darüber im Klaren sein, dass hier die Demokratie als solche Schaden nimmt“, schreibt der bekannte Demokratietheoretiker Jan-Werner Müller (Princeton University) im Eröffnungsbeitrag.

Der Begriff der „illiberalen Demokratie“ – einst zur Beschreibung der Umbrüche nach 1989 verwendet – erlebt heute ein Comeback. Illiberale Regime, wie sie in Ungarn oder Polen an die Macht gekommen sind, arbeiten daran, Möglichkeiten für einen offenen und fairen politischen Wettbewerb einzuschränken, indem sie öffentlich-rechtliche Medien unter ihre Kontrolle bringen und Verfassungsänderungen anstreben. Im Blickpunkt der nunmehr 48. Ausgabe von *Transit* stehen somit Regierungen, die von sich behaupten, den Willen der Bevölkerung losgelöst von den Fesseln des Rechtsstaats zu vollziehen. Neben historischen Bezugspunkten beinhaltet das Heft Fallsstudien zu unterschiedlichen Ländern wie der Türkei, Ungarn, Russland oder der Ukraine.

Transit – Europäische Revue

Seit 1990 setzt sich die am IWM herausgegebene Zeitschrift *Transit – Europäische Revue* mit den Herausforderungen auseinander, vor denen Europa heute steht. *Transit* will sowohl Unterschiede in den Erfahrungen, Sichtweisen und Werten sichtbar machen, welche die lange Teilung Europas hervorgebracht hat, als auch ein Ort zur Verständigung der Europäer nach der Wiederentdeckung ihrer gemeinsamen Geschichte und Zukunft sein. *Transit* erscheint zwei Mal jährlich im Verlag Neue Kritik in Frankfurt am Main.

IWM

Das Institut für die Wissenschaften vom Menschen ist ein unabhängiges *Institute for Advanced Study* auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften. In den über 30 Jahren seines Bestehens hat das Institut maßgeblich zum geistigen Austausch zwischen Ost und West, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie zwischen einer Vielzahl von Disziplinen und Denkrichtungen beigetragen. Jedes Jahr kommen an die 80 WissenschaftlerInnen, ÜbersetzerInnen und JournalistInnen ans IWM, um im Rahmen diverser Fellowshipprogramme ihren jeweiligen Forschungsprojekten nachzugehen.

Transit – Europäische Revue

Heft 48: Rückkehr der illiberalen Demokratie?

Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, Juli 2016

Rezensionsexemplare auf Anfrage erhältlich!

Rückfragehinweis:

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Pawel Marczewski

Head of Publications

Mail: marczewski@iwm.at

Tel.: 01-313-58-205

Marion Gollner

Head of Public Relations

Mail: gollner@iwm.at

Tel.: 01-313-58-207